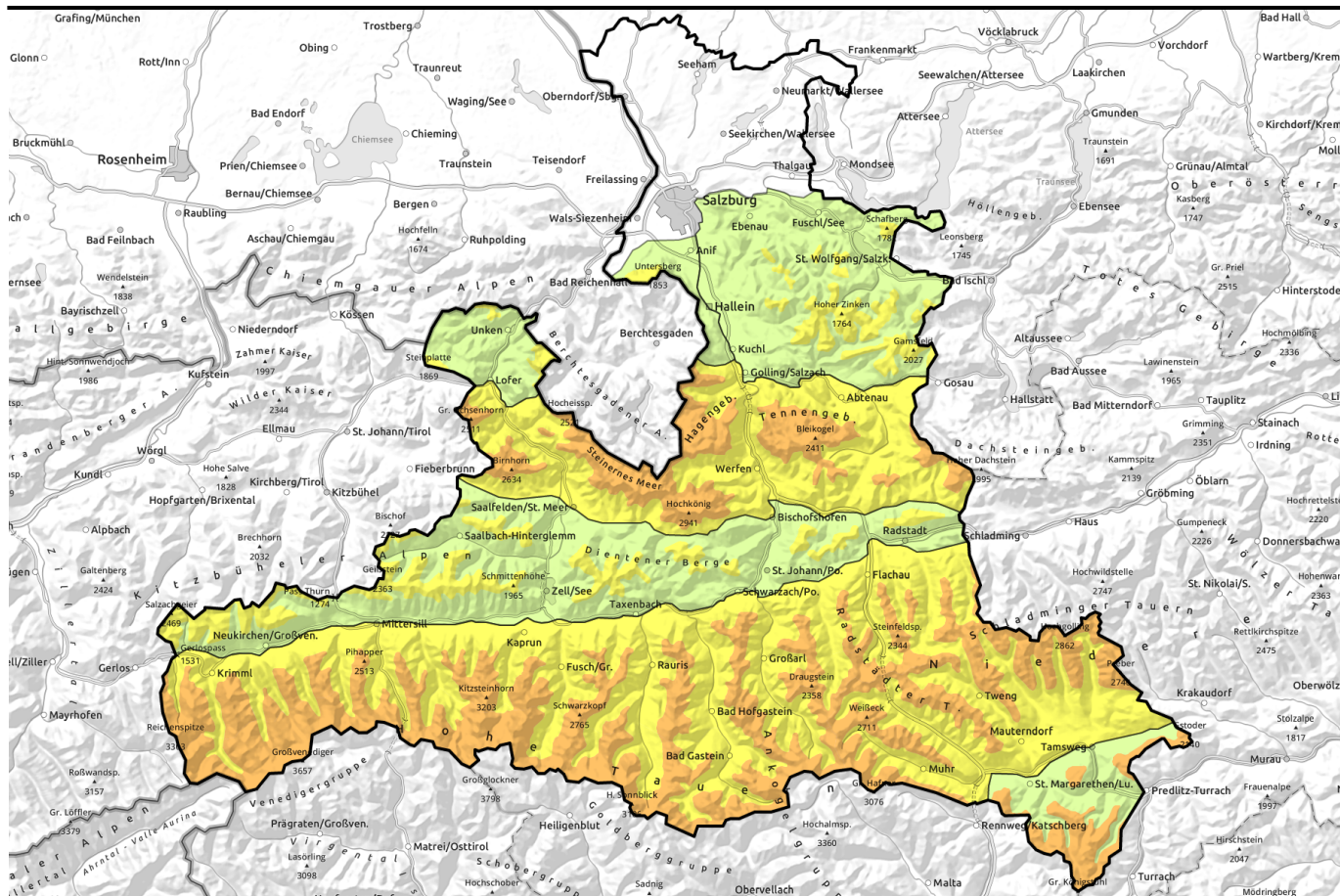



























Lawinenbericht für Samstag, 21.01.2023, Vormittag



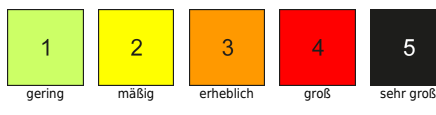
Erhöhte Vorsicht dort, wo der Wind angreift

	Waldgrenze	Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Untersbergstock	   
	1400 m	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe	   
	1600 m	Nockberge	   
	1800 m	Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd	   
	2000 m	Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm	   

Lawinprobleme



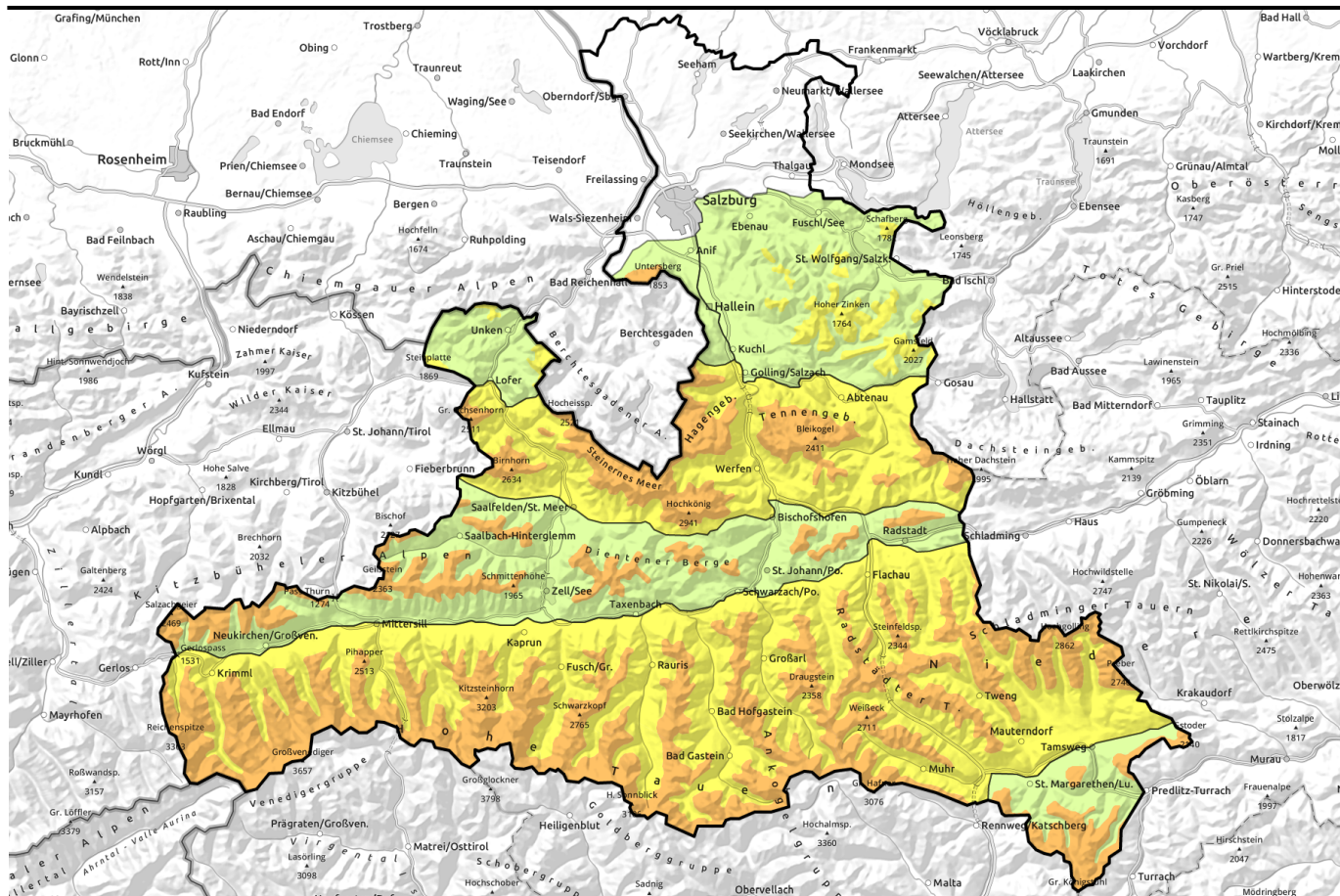
Gefahrenstufen



Exposition



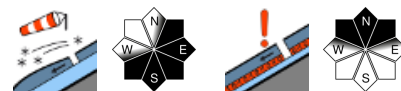
Lawinenbericht für Samstag, 21.01.2023, Nachmittag



Erhöhte Vorsicht dort, wo der Wind angreift



Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Untersbergstock



1800 m



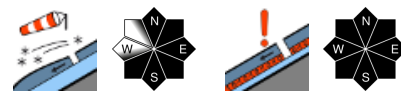
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



1400 m



Nockberge



1600 m



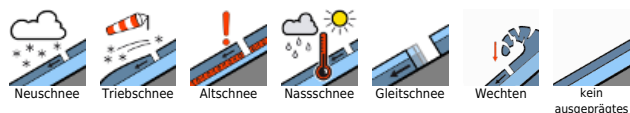
Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großenedigergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



1800 m

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

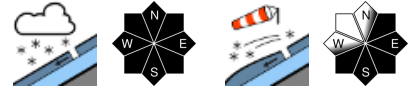


Exposition



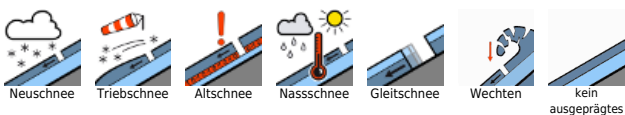
ausgegeben am 20.01.2023, 18:00 Uhr von Butschek Michael

Lawinenbericht für Samstag, 21.01.2023, Nachmittag



2000 m

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

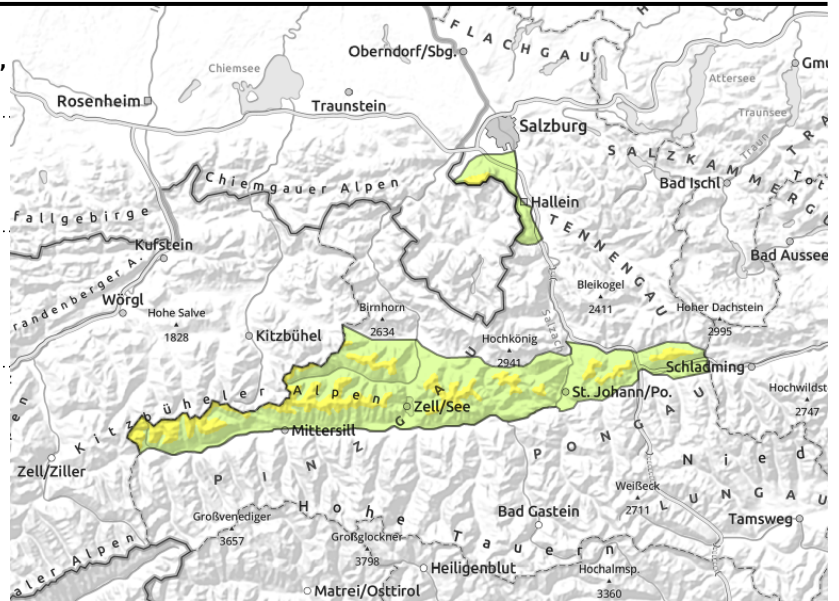
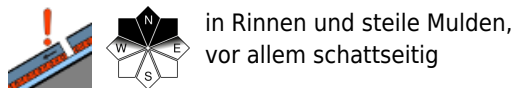
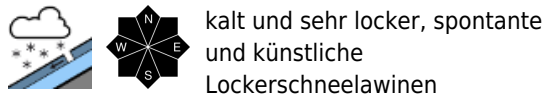


Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 21.01.2023, Vormittag

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Untersbergstock



Kalter Pulverschnee und aufkommender NW-Wind

Die Lawinengefahr ist ober der Waldgrenze zunächst MÄßIG, darunter GERING. Mit dem aufkommenden Nordwestwind steigt die Gefährdung tagsüber oberhalb von etwa 1800 m auf ERHEBLICH an.

Der Neuschnee bindet nicht überall gut mit der Altschneedecke. Im Steilgelände können einzelne kleine Lockerschneelawinen abgehen (spontan und durch Wintersport-Impuls). Kammnah steigt tagsüber die Gefährdung kleine bis mittlere Schneebretter an. Ein Auslösung ist schon bei geringer Zusatzbelastung möglich. Gefahrenstellen vor allem kammnah (vermehrt ost- und südseitig) sowie in Rinnen und steilen Mulden.

Der Aufbau der Altschneedecke ist zwar eher ungünstig. Schwachschichten im Altschnee können aber meist nur mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden. Am gefährlichsten ist der Übergang von wenig zu mehr Schnee und die Einfahrt in Steilrinnen.

Schneedeckenaufbau

Auf einer eher dünnen, teils ungünstig aufgebauten Altschneedecke - in Bodennähe ist sie meist aufbauend umgewandelt, dann folgen Harschkrusten/Eislamellen und kleinräumig kann auch Reif eingelagert sein - liegt der kalte frische Neuschnee. Die Einsinktiefen liegen vielfach zwischen 20 und 40 cm. Wo der Wind nicht hinkommt, bleibt der Schnee locker und pulvrig. Mit dem tagsüber auflebendem Nordwestwind wird vor allem kammnah aber frischer Tribschnee gebildet, der sehr störanfällig ist.

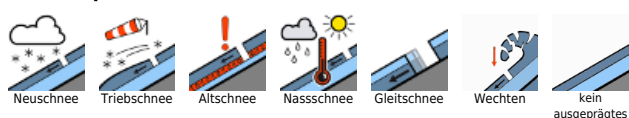
Wetter

Ab Freitagabend schneit es in wechselnder Stärke und in Summe bis Samstagabend ergiebig, Neuschnee von 20 bis 30 cm ist möglich. Am Samstag stecken die Berge in dichten Wolken, durch Nebel und Schneefall wird die Orientierung stark erschwert. Der Wind schwach bis mäßig stark. Temperaturen in 1500m um -9 Grad, in 2000 m -13 Grad.

Tendenz

Mit auflebendem Wind und weiterem Neuschnee zunehmende Gefährdung durch frischen Tribschnee in den Kambereichen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

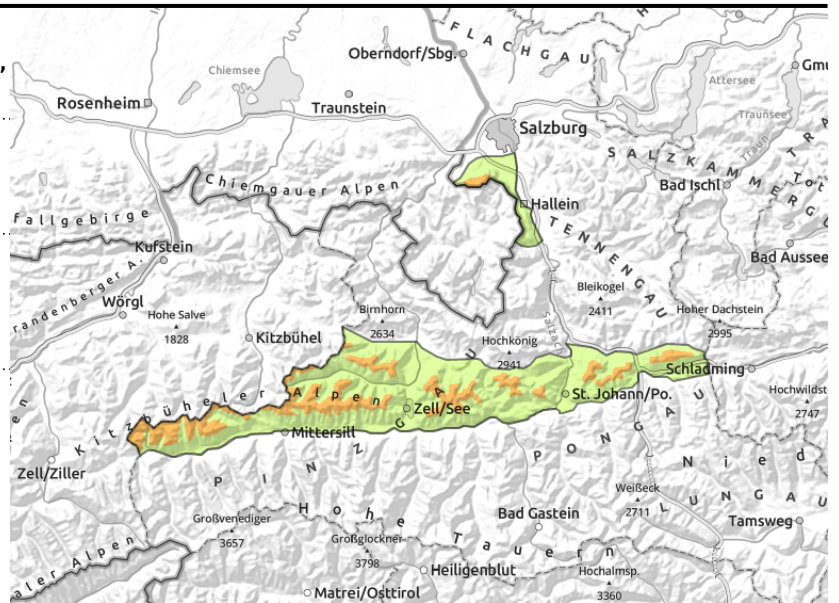
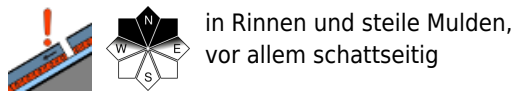
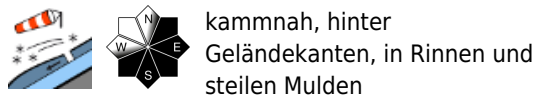
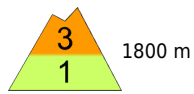


Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 21.01.2023, Nachmittag

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Untersbergstock



Kalter Pulverschnee und aufkommender NW-Wind

Die Lawinengefahr ist ober der Waldgrenze zunächst MÄßIG, darunter GERING. Mit dem aufkommenden Nordwestwind steigt die Gefährdung tagsüber oberhalb von etwa 1800 m auf ERHEBLICH an.

Der Neuschnee bindet nicht überall gut mit der Altschneedecke. Im Steilgelände können einzelne kleine Lockerschneelawinen abgehen (spontan und durch Wintersport-Impuls). Kammnah steigt tagsüber die Gefährdung kleine bis mittlere Schneebretter an. Ein Auslösung ist schon bei geringer Zusatzbelastung möglich. Gefahrenstellen vor allem kammnah (vermehrt ost- und südseitig) sowie in Rinnen und steilen Mulden.

Der Aufbau der Altschneedecke ist zwar eher ungünstig. Schwachschichten im Altschnee können aber meist nur mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden. Am gefährlichsten ist der Übergang von wenig zu mehr Schnee und die Einfahrt in Steilrinnen.

Schneedeckenaufbau

Auf einer eher dünnen, teils ungünstig aufgebauten Altschneedecke - in Bodennähe ist sie meist aufbauend umgewandelt, dann folgen Harschkrusten/Eislamellen und kleinräumig kann auch Reif eingelagert sein - liegt der kalte frische Neuschnee. Die Einsinktiefen liegen vielfach zwischen 20 und 40 cm. Wo der Wind nicht hinkommt, bleibt der Schnee locker und pulvrig. Mit dem tagsüber auflebendem Nordwestwind wird vor allem kammnah aber frischer Tribschnee gebildet, der sehr störanfällig ist.

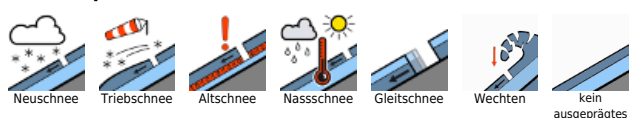
Wetter

Ab Freitagabend schneit es in wechselnder Stärke und in Summe bis Samstagabend ergiebig, Neuschnee von 20 bis 30 cm ist möglich. Am Samstag stecken die Berge in dichten Wolken, durch Nebel und Schneefall wird die Orientierung stark erschwert. Der Wind schwach bis mäßig stark. Temperaturen in 1500m um -9 Grad, in 2000 m -13 Grad.

Tendenz

Mit auflebendem Wind und weiterem Neuschnee zunehmende Gefährdung durch frischen Tribschnee in den Kammbereichen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

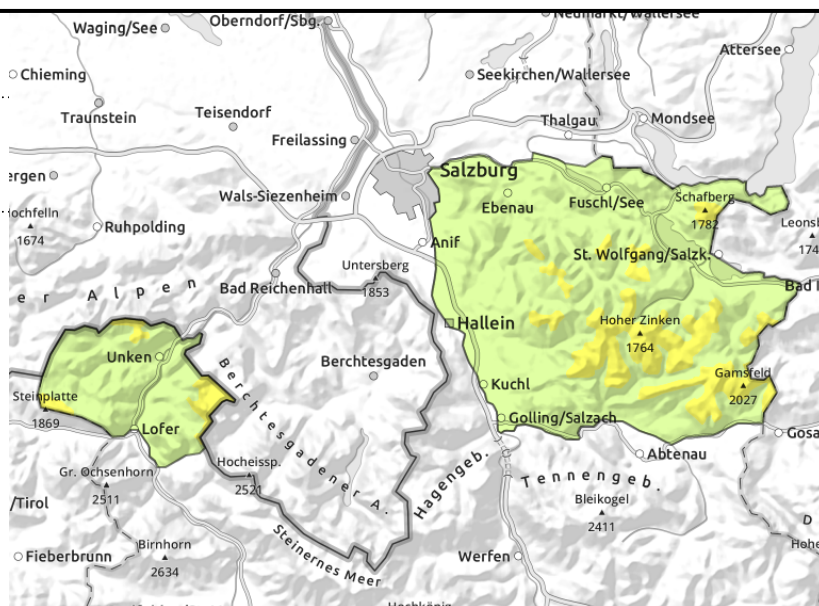


Lawinenbericht für Samstag, 21.01.2023

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände



Neuschnee, aber vorerst kaum Wind

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1400 m MÄßIG, darunter GERING. Künstlich ausgelöst oder spontan sind vorwiegend kleine Lockerschneelawinen im sehr bis extrem steilen Gelände möglich. Kammnah kann eventuell ein kleines Schneebrett ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Kalter und sehr lockerer Neuschnee liegt auf einer geringmächtigen, oberflächlich sehr lockeren Altschneedecke. Im Tagesverlauf kann leicht auflebender NW-Wind in exponierten Bereichen und kammnah dünnen Tribschnee zu bilden beginnen.

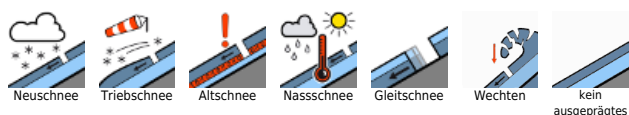
Wetter

Ab Freitagabend schneit es in wechselnder Stärke und in Summe bis Samstagabend ergiebig, Neuschnee von 20 bis 30 cm ist möglich. Am Samstag stecken die Berge in dichten Wolken, durch Nebel und Schneefall wird die Orientierung stark erschwert. Der Wind schwach bis mäßig stark. Temperaturen in 1500m um -9 Grad.

Tendenz

Mit auflebendem Wind und weiterem Neuschnee zunehmende Gefährdung durch frischen Tribschnee in den Kammbereichen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

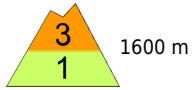


Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 21.01.2023**

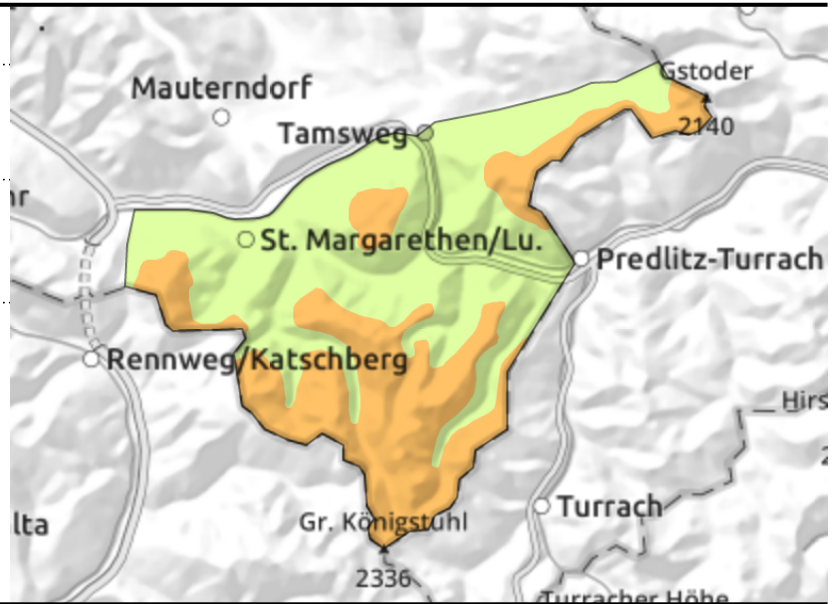
Nockberge



Frischer und ältere
Triebsschnee, auch kammfern



ungünstiger
Schneedeckenaufbau:
aufbauende Umwandlung,
harte Krusten, eingelagerter
Reif



Nordföhn bildet frischen, störanfälligen Triebsschnee

Die Lawinengefahr steigt je nach Windeinfluss mit der Höhe rasch an und ist ab etwa 1600 m ERHEBLICH. Der frische Triebsschnee kann bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrett kleiner bis mittlerer Größe ausgelöst werden. Ausgelöste Lawinen können in den Hochlagen auch auf tiefere Schwachschichten durchreißen. Die meisten Gefahrenstellen gibt es im erweiterten Ost- und Südsektor sowohl kammnah als auch kammfern sowie in steilen Rinnen aller Richtungen. Aus sehr steilem Gelände sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Auf einer vom Wind gezeichneten Schneedecke - Rinnen und Mulden sind mit Triebsschnee gefüllt, Rücken abgeblasen - liegt kalter Neuschnee oder frischer Triebsschnee. Die Verbindung zwischen Triebsschnee und Neuschnee bzw. Triebsschnee/Neuschnee und Altschneedecke ist teils schlecht. Auch die Altschneedecke selbst hat einen ungünstigen Aufbau - unter Harschkrusten dominieren große, weiche, kantige Kristallformen, teilweise ist auch Reif eingelagert.

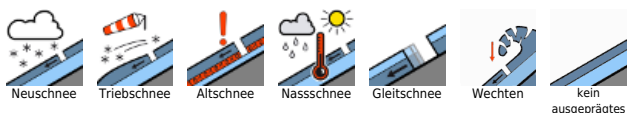
Wetter

Am Samstag stecken die Berge in dichten Wolken, durch Nebel und zeitweise Schneefall wird die Orientierung stark erschwert. Der Nordwestwind weht stürmisch mit 60 bis 80 km/h. Temperaturen in 2000m um -12 Grad.

Tendenz

Heikle Triebsschneesituation am Sonntag.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

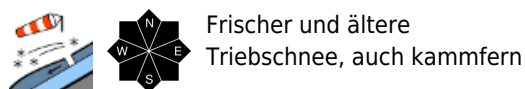


Exposition

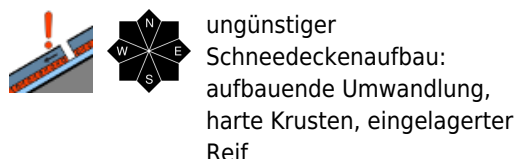


Lawinenbericht für Samstag, 21.01.2023

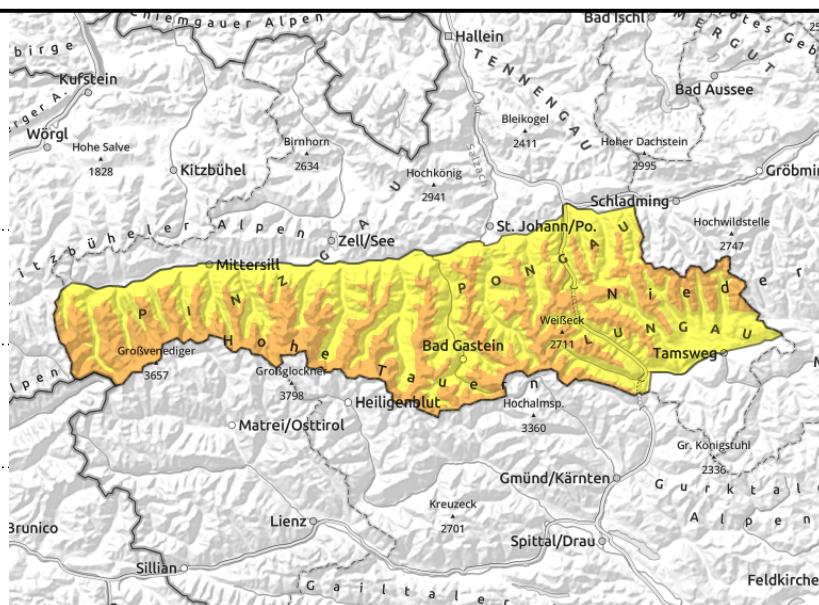
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord,
Großvenedigergruppe Nord, Goldberggruppe Nord,
Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere
Tauern Süd



Frischer und ältere
Triebsschnee, auch kammfern



ungünstiger
Schneedeckenaufbau:
aufbauende Umwandlung,
harte Krusten, eingelagerter
Reif



Störanfälliger Triebsschnee durch NW-Wind

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG.
Neuschnee und lebhafter Wind aus Nordwest bis Nord bilden frischen, störanfälligen Triebsschnee. Ein Schneebrett mittlerer Größe ist im Steilgeländer bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfer, vermehrt auf den Ost- und Südseiten sowie in steilen Rinnen und windabgewandten Mulden. Aufgrund des ungünstigen Schneedeckenaufbaus können anfangs oberflächliche Lawinen in tiefere Schichten durchreißen und damit auch gefährlich groß werden, dies trifft insbesondere auf hochalpine Lagen zu.
Aus sehr steilem Gelände sind spontan überwiegend kleine Lockerschneelawinen wahrscheinlich.

Schneedeckenaufbau

Auf einer vom Wind gezeichneten Schneedecke - Rinnen und Mulden sind mit Triebsschnee gefüllt, Rücken abgeblasen - liegt kalter Neuschnee oder frischer Triebsschnee, der mit dem auflebenden Nordwestwind tagsüber auch frisch gebildet wird. Die Verbindung zwischen Triebsschnee und Neuschnee bzw. auch zur Altschneedecke selbst hat einen ungünstigen Aufbau - in Bodennähe ist sie meist aufbauend umgewandelt, dann folgen Schmelzharschkusten/Eislamellen und zum Teil kann Reif eingelagert sein.

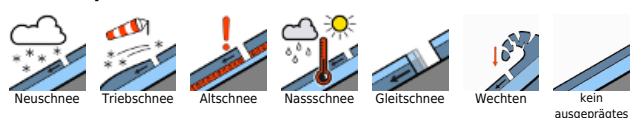
Wetter

Ab Freitagabend schneit es in wechselnder Stärke und in Summe bis Samstagabend ergiebig, Neuschnee von 10 bis 30 cm ist möglich, am meisten in der Venedigergruppe. Am Samstag stecken die Berge in dichten Wolken, durch Nebel und Schneefall wird die Orientierung stark erschwert. Der Wind weht in den freien Lagen stark bis stürmisch, in den Hochlagen erreicht er verbreitet 60 bis 80 km/h. Temperaturen in 2000m um -13 Grad, in 3000 m -18 Grad.

Tendenz

Heikle Triebsschneesituation am Sonntag.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

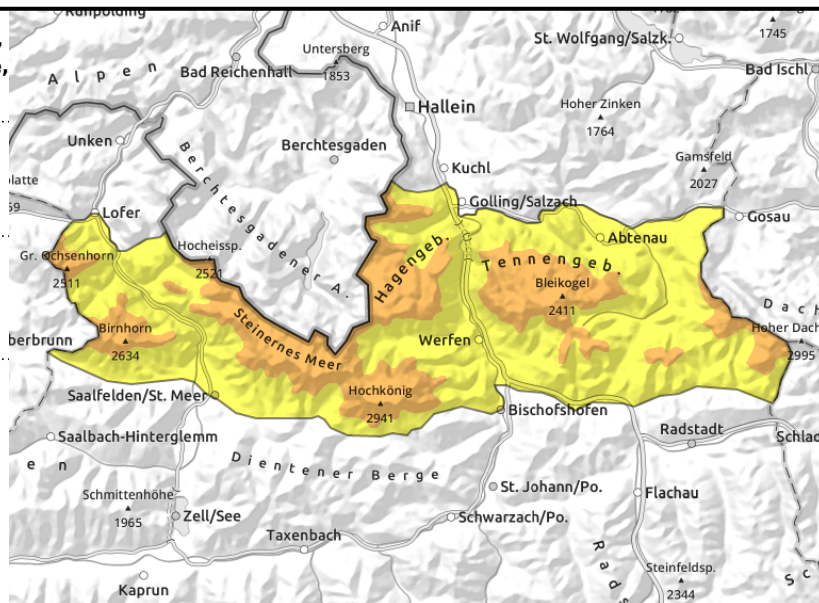
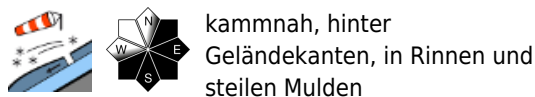


Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 21.01.2023

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



Störanfälliger Tribschnee in den Hochlagen

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG und unterhalb 1600 m GERING

Neuschnee und lebhafter Wind aus Nordwest bis Nord bilden in den Hochlagen frischen, störanfälligen Tribschnee. Ein Schneebrett mittlerer Größe ist im Steilgeländer bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfern, vermehrt auf den Ost- und Südseiten sowie in steilen Rinnen und windabgewandten Mulden. Aufgrund des ungünstigen Schneedeckenaufbaus können anfangs oberflächliche Lawinen in tiefere Schichten durchreißen und damit auch gefährlich groß werden, dies trifft insbesondere auf hochalpine Lagen zu. Aus sehr steilem Gelände sind spontan kleine bis mittlere Lockerschneelawinen wahrscheinlich.

Schneedeckenaufbau

Auf einer geringmächtigen Altschneedecke - Rinnen und Mulden sind mit Tribschnee gefüllt - liegt kalter Neuschnee oder frischer Tribschnee, der mit dem auflebenden Nordwestwind tagsüber in den Hochlagen auch frisch gebildet wird. Die Verbindung zwischen Tribschnee und Neuschnee bzw. auch zur Altschneeunterlage wird vor allem von der Waldgrenze aufwärts mit der Höhe rasch ungünstiger. Auch die Altschneedecke selbst hat einen ungünstigen Aufbau - in Bodennähe ist sie meist aufbauend umgewandelt und von brüchigen Harschkrusten abgeschlossen.

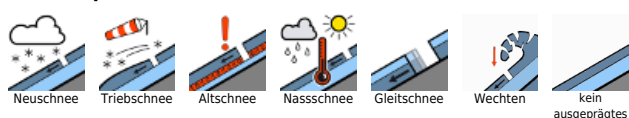
Wetter

Ab Freitagabend schneit es in wechselnder Stärke und in Summe bis Samstagabend ergiebig, Neuschnee von 30 bis 40 cm ist möglich. Am Samstag stecken die Berge in dichten Wolken, durch Nebel und Schneefall wird die Orientierung stark erschwert. Der Wind schwach bis mäßig stark. Temperaturen in 2000m um -13 Grad, in 3000 m -18 Grad.

Tendenz

Erhebliches Tribschneeproblem in den Hochlagen am Sonntag.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

